

Hochgeehrte quädigste Frau,

Wir erhielten gestern aus
Buda. Fest einen grossen Korb,
gefüllt mit jenen ausgezeichneten
= ten Melonen, wie Sie uns kürz-
= lich eine zu verzehren gespendet
hatten?

Am Wen haben wir unsern
Dank für diese exquisite Sen-
= dung zu richten?

Ich denke nicht fehl zu gehen
wenn ich meine Dankagung

an die lebensmüchtige Burg,
= grau auf dem Kahlenberg
richte! alles Gute kommt
ja von oben!

So senden wir armen Thal=
= bewohner unsere Segens-Sprüche
zu Dem auf Bergesgipfel thro=
= nenden!

Charlotte macht wieder alle
Weniger einer neuen Rolle durch!
Froben - Strapazen, costume - ärger,
und Dichter - Besuche?

Wenn dann ein "Durchfall"
den abschluss macht, ist die

misère vollständig!

aber die Schönen grünen
melonen sollen uns über
alles Leid hinwegbrösten!

Bitte Herrn Dr. Benischno
bestens zu grüßen und meinen
Handkuss, so weit es die Ent-
fernung zulässt, entgegenzu-
nehmen -

Ihr, immer tiefer in Schuld
gerathender

Co' Sullivan

Hietzing (bei Wien!) 24 September
1882.



n. n. 74230/2

Weissenbach am Attersee, den

18 July 1883.



Sehr verehrte Freundin,

Ob schon ich nicht sicher weiss
ob Sie wieder Ihren hohen Sitz
auf "Hahleberg" eingenommen
haben, so sende ich Ihnen dennoch
diese Zeilen dahin, mehr noch
um nachricht zu erhalten als
um nachricht zu geben.

Nach 14 Tagen vom herrlichsten
Wetter das nur zuweilen uns
ganz zu braten drohte hat
sich der hier so beliebte und
übliche Schmirrl-Regen eingestellt,
der neben bei bemerkt, auch das



Briefschreiben begünstigt -

Weissenbach ist neuer von allen
unsaubern Elementen gereinigt.

Es herrscht Friede, Eintracht und
gegenseitige Schonung - Der ein-

zigige Dorn im Auge ist mir die
Fisage des Herrn Lobmeyer - aber
andere finden ihn "sehr angenehm".
anzuschauen jedenfalls nicht!

Von Bekannten haben wir hier
die Familien Bheimer und Knack.
Zu einer Barockpartie ist es nur
einmal bisher gekommen da
Charlotte in einem fort bei jedem
Wetter und unretter spazieren-

= rennen zu müssen glaubt um
ihr Carlsbader Wasser gut zu Terar-
arbeiten - Sie ist Gottlob gesund
und recht achtsam darauf ja
nicht um $\frac{1}{2}$ Kilo zuzunehmen!
Ich klingegeen, mache Jagd auf alle
Kilo's die von Damen verschmäht
werden, aber umsonst! der Krank-
braucht mein maass nie zu er-
weitern. meine Lungen machen
mir noch immer böse miene und
ich bin recht elend, obwohl Schnitzler,
der Vorgesestern hier war, mich durch-
aus überzeugen möchte dass es
mir gut gehe!



Wir waren ein mal in Tschl wo
wir zugleich die Lucia, Gallmayer,
Bellheim, Ascher, Bauernfeld,
Hofmann, Schaffgotsch, Springer



Hochverehrte Freundin,

Der unvergleichlichen Gatt-
= geborn erteile ich mir anbei,
einige Lieferanten zu schicken,
welche für Sie immer das aller-
= beste in Bereitschaft führen
sollen. So wird das allerbeste
auch der allerbesten geboten.

In aller Anhänglichkeit
und Verehrung,

O Sullivan

Weihnachten, 1886 -





Bouillon. de Carn.

1, 00

Hommar. Sacher.

portion. 2. 00

Sauerbrat. & Schöpf. Schlöpf-
mixture mirabil.

0, 25

Eruff. Sub Levista

emplastr. emoll.

Gonstli avrostip.

dos. multiplic.

Flavica odue. Nasicus

Kreuzli, exaltissime -

Sinet. Champ.

zur Injection -

Immerlich nach Bericht

2 1/2 fl -

DeJullian

